

**741** Der heiden tet dem getouften wê.

des schilt was holz, hiez aspindê;  
daz vûlet noch embrinnet.  
er was von ir geminnet,  
5 diu in im gap, des sîf gewis.  
turkoyse, crisoprassis,  
smarâde, rubîne,  
vil steine mit sunder schîne  
wâren verwiert durch kostenlichen prîs  
10 al umbe ûf diu buckelrîs.  
ûf dem buckelhûse stuont  
ein stein, des namen tuon ich iu kunt:  
antrax dort genennet,  
karfunkel hie bekennet.  
15 Durch der minne condwier  
ecidemôn, daz reine tier,  
het im ze wâpene gegeben,  
in der genâden er wolde leben,  
diu küneginne Secundille;  
20 diz wâpen was ir wille.  
Dâ streit der triwen lûterheit;  
grôz triwe aldâ mit triwen streit.  
durch minne heten si gegeben  
mit kampfe ûf urteil bêde ir leben;  
25 ieweders hant was sicherbote.  
der getoufte wol getriwete gote,  
sít er von Trevrizende schiet,  
der im sô herzenlîche riet,  
er solte helfe an den gern,  
30 der in sorge vreude kunde wern.

der sch. was \*G (*nur GIL*) · holz von a.; \*T  
im in (*om. U*) \*T  
smaragde unde r., \*G (\*T)  
w. verwirket d. \*T (*Fr69*)  
ze loben ûf diu b. (daz puchel ris I). \*G (*ohne Z*) · alle u. ûf diu kuppelrîs. \*T  
ûf dem kuppelhûse st. \*T  
an der g. \*T (*L Fr24*)  
h. si ir leben \*G \*T  
ûf u. gegeben; \*G \*T  
an in (ir I im Z) g., \*G \*T  
in sorgen vröude (in freude vnde sorgen I) \*G (\*T)

\*D: D \*m: m V Fr69 (741.8–11) \*G: G I L Z Fr24 (741.1–10 und 17–30) \*T: U

1 Initiale D V G L Z Fr24 U 11 Initiale I 15 Majuskel D 21 Majuskel D

2 des schilt was (hies m) holz, heizet (was m) aspindê; \*m 6 turkoyse und crisoprassis, \*m 7 smaragde und rubîne, \*m 18 in] an \*m (*nur m*) 23 durch] mit \*m (*nur m*) 24 mit] durch \*m (*nur m*) 29 den] in \*m (*nur m*)